

Freiburg, 22. Oktober 2008

### **Pressefahrt mit Regierungspräsident Julian Würtenberger am 22.10.2008**

„Die meisten Bäuerinnen müssen mit ihren Familien immer mehr leisten, um das Einkommensniveau halten zu können“ stellten Marianne Anselm, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden und Regierungspräsident Julian Würtenberger bei der Besichtigung zweier landwirtschaftlichen Betriebe im Ortenaukreis fest. Viele Bäuerinnen greifen dabei zu Erwerbskombinationen wie Direktvermarktung oder Vermietung an Feriengäste und brauchen dazu Qualifizierungen, wie zum Beispiel die Schulung „Fit fürs Agrarbüro“, die der LandFrauenverband Südbaden über sein Bildungs- und Sozialwerk anbietet.

Annette Sänger führt mit ihrer Familie einen großen Ackerbaubetrieb. Der Erzeuger-Verbraucher-Dialog ist ihr ein wichtiges Anliegen: Sie gewährt Schülerinnen und Schülern einen Blick hinter die Kulissen eines landwirtschaftlichen Betriebes und führt mit den LandFrauen Linx auf Ihrem Hof jährlich einen Bauernmarkt mit Kunsthandwerk und Trödel durch. Ulrike Armbruster aus Berghaupten setzt erfolgreich auf Direktvermarktung mit Likören und Edelbränden aus eigener Brennerei. Seit 2007 werden in einem neu erbauten Raum für größere Gruppen Edelbrand- und Likörproben angeboten. Beide setzen sich außerdem als Vorsitzende der örtlichen LandFrauenvereine stark für die Interessen der Frauen vor Ort ein und organisieren jährlich ein vielfältiges Bildungsprogramm mit Seminaren, Vorträgen und Kursen.

„Wir haben hier zwei Vorzeigebetriebe, die erfolgreich ihre Standbeine gefunden haben“ so Marianne Anselm beim abschließenden gemeinsamen Fazit. Sie wies aber auch darauf hin, dass es im Ortenaukreis ein breites Spektrum an Bauernhöfen gibt, die je nach Betriebsausrichtung wirtschaftlich sehr unterschiedlich dastehen. „Insbesondere die Milchvieh- und Schweinehaltung haben einen schweren Stand in einem international harten Wettbewerb“ so Präsidentin Anselm und unterstrich die Forderung des Verbandes an Marktpartner und Politik landwirtschaftlichen Familienbetrieben langfristig eine Existenzgrundlage zu bieten. Regierungspräsident Julian Würtenberger zeigte sich beeindruckt vom Engagement und der Kreativität der LandFrauen und des Verbandes: „LandFrauen sind Spitze im sozialen und wirtschaftlichen Engagement für den Ländlichen Raum!“ so der Regierungspräsident.

Direkt zu Beginn der gemeinsamen Pressefahrt übergab Präsidentin Marianne Anselm Regierungspräsident Julian Würtenberger eine von LandFrauen gebundene Erntekrone. „Diese Erntekrone ist Symbol für das tägliche Brot und erinnert daran, wie wichtig eine existenzfähige, heimische Landwirtschaft ist“ so Präsidentin Anselm. Mit Bezug auf die aktuelle Finanzkrise warnte sie vor ungezügelter Profitgier und forderte ein Spekulationsverbot für Nahrungsmittel. Der LandFrauenverband Südbaden verleiht die Erntekrone nur zu besonderen Anlässen und an ausgewählte Menschen aus Politik und Gesellschaft. Die LandFrauen bringen damit ihre Wertschätzung und Verbundenheit zum Ausdruck, rücken aber auch die Anliegen und Bedürfnisse der Landwirtschaft sowie der Frauen und Familien im ländlichen Raum in den Vordergrund.

DRUCKUNG